



Stadt Eschweiler

# eea-Bericht zum internen Re-Audit 2018 (fünftes Projektjahr)

Aktenzeichen: 0180-F

European Energy Award® - Stadt Eschweiler

August 2018

The logo for the European Energy Award, consisting of the words 'EUROPEAN', 'ENERGY', and 'AWARD' stacked vertically in a bold, sans-serif font. The 'O' in 'EUROPEAN' is a blue circle with a white horizon line. The 'E' in 'ENERGY' is a blue circle with a white horizon line. The 'A' in 'AWARD' is a blue circle with a white horizon line. The text has a slight gradient and shadow effect.

**EUROPEAN  
ENERGY  
AWARD**





**Bearbeitung durch:**

Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft  
Martin-Kremmer-Str. 12  
45327 Essen  
Telefon: +49 [0]201 24 564-0

**Auftraggeber:**

Stadt Eschweiler  
Infrastrukturelles/ Kaufmännisches Gebäudemanagement  
Johannes-Rau-Platz 1  
52249 Eschweiler

Dieser Bericht darf nur unverkürzt vervielfältigt werden. Eine Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch die Verfasserin.





# Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	7
Tabellenverzeichnis	9
1 Der European Energy Award® - Prozess in der Stadt Eschweiler	10
1.1 Übersicht über die einzelnen Handlungsfelder	11
1.2 Punkteverteilung je Handlungsfeld	12
1.3 Details zum Ablauf des eea-Prozesses	13
2 Ausgangssituation in der Stadt Eschweiler	13
2.1 Energie- und Klimaschutzrelevante Aktivitäten vor Programmteilnahme	14
2.2 Energie- und Klimapolitische Zielrichtung	15
2.3 Details zum Ablauf des eea-Prozesses	15
3 Beteiligte im European Energy Award® - Prozess	15
3.1 Zusammensetzung des Energieteams	16
3.2 Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung	16
3.3 Energie- und klimarelevante Gremien	16
3.4 Zuständigkeiten Ver- und Entsorgung	17
4 Energierrelevante Kennzahlen	17
4.1 Endenergieverbrauch nach Verbrauchssektoren	17
4.2 CO <sub>2eq</sub> -Emissionen nach Energieträgern	18
4.3 Regenerative Stromerzeugung im Stadtgebiet	19
5 Energie- und klimapolitischer Status der Stadt Eschweiler	19
5.1 Stand der aktuellen Bewertung	20
5.2 Stärken – Schwächen – Profil	21
5.3 Details der Bewertung nach Bereichen je Handlungsfeld	23
5.3.1 Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung	23
5.3.2 Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen	25
5.3.3 Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung	27
5.3.4 Handlungsfeld 4 – Mobilität	29
5.3.5 Handlungsfeld 5 – Interne Organisation	31
5.3.6 Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation	32
5.4 Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen	33





6	Projektorganisation	33
6.1	Organisation der Team- und Projektarbeit	33
6.2	Projektentwicklung	34
6.3	Projektdokumentation	34
6.4	Kooperationen und Außenwirkung	35
7	Ausblick	35
8	Anhang	35

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Punkteverteilung je Handlungsfeld	12
Abbildung 2:	Kraftwerk Weisweiler (Quelle: Stadt Eschweiler)	14
Abbildung 2	Endenergieverbrauch Stadt Eschweiler nach Verbrauchssektoren 2014	18
Abbildung 3	CO <sub>2</sub> eq-Bilanz für die Stadt Eschweiler 1990-2014, Quelle: ECO Region	19
Abbildung 5	Stärken - Schwächen - Profil	21
Abbildung 6	Verteilung der erreichten Prozenzte je Handlungsfeld	21
Abbildung 7	Handlungsfeld 1 - Bewertung nach Maßnahmen	23
Abbildung 8:	Windkraftanlagen Eschweiler	24
Abbildung 9:	Fossile und erneuerbare Energieerzeugung	24
Abbildung 8	Handlungsfeld 2 - Bewertung nach Maßnahmen	25
Abbildung 11:	Fotovoltaik-Anlage auf dem Städtischen Gymnasium Gartenstraße	26
Abbildung 9	Handlungsfeld 3 - Bewertung nach Maßnahmen	27
Abbildung 13:	Aus dem Kraftwerk Weisweiler wird Fernwärme ausgekoppelt	28
Abbildung 14:	Handlungsfeld 4 - Bewertung nach Maßnahmen	29
Abbildung 15:	Elektro-Lademöglichkeit am Rathaus Eschweiler (Quelle: Aachener Nachrichten)	30
Abbildung 16:	Handlungsfeld 5 - Bewertung nach Maßnahmen	31
Abbildung 17:	Handlungsfeld 6 - Bewertung nach Maßnahmen	32
Abbildung 18:	Entwicklung gegenüber 2016	34



## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Prozessschritte im eea-Verfahren in der Stadt Eschweiler	15
Tabelle 2	Mitglieder des Energieteams	16
Tabelle 3	Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung	16
Tabelle 4	Energie- und klimarelevante Gremien	16
Tabelle 6	Zuständigkeiten Ver- und Entsorgung	17
Tabelle 7	Übersicht des energie- und klimapolitischen Status	20

# 1 Der European Energy Award® - Prozess in der Stadt Eschweiler

Stadt Eschweiler hat in 2012 die Teilnahme an dem Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren European Energy Award® (eea) beantragt. Das Verfahren wird durch den eea-Berater Jörg Ackermann Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft begleitet.



Der European Energy Award® wurde im Rahmen des Konvent der BürgermeisterInnen von der EU-Kommission als Umsetzungsinstrument für die Erstellung der Aktionspläne für nachhaltige Energie (SEAP – Sustainable Energy Action Plan) gewürdigt.

Weitere Merkmale des European Energy Award®:

- Der European Energy Award® steht für eine Kommune (Landkreis, Stadt oder Gemeinde), die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten - überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energie- und Klimaschutzpolitik unternimmt.
- Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug des Awards sowie einem Maßnahmenkatalog zur Bewertung der Leistungen.
- Mit dem eea werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass weniger Energie benötigt wird und erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- Eine Kommune, die mit dem European Energy Award® ausgezeichnet wurde, erfüllt - unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden - die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- Landkreise, Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Mit dem Award werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z.B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award® ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.

- Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der European Energy Award® optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

## 1.1 Übersicht über die einzelnen Handlungsfelder

### Handlungsfeld 1: Entwicklungsplanung/ Raumordnung

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren.

Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimapolitischen Leitbild mit definiertem Absenkpfad über eine Festlegung im Bereich der Bauleitplanung, von städtebaulichen Wettbewerben, verbindlichen Instrumenten beim Grundstücks(ver-)kauf, der Baubewilligung bis hin zur Energieberatung von Bauinteressenten.

### Handlungsfeld 2: Kommunale Gebäude und Anlagen

In diesem Bereich können die Kommunen direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestands erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über das Energiecontrolling und -management bis hin zu Energieeffizienzmaßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung.

### Handlungsfeld 3: Versorgung, Entsorgung

Der gesamte Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften im Sinne von Public – Private – Partnership zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen gerade in diesen Bereichen.

Die Maßnahmen reichen von der Optimierung der Energielieferverträge, der Verwendung von Ökostrom, der Tarifstruktur, der Nah- und Fernwärmeversorgung, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Nutzung von Abwärme aus Abfall und Abwasser bis hin zur Regenwasserbewirtschaftung.

### Handlungsfeld 4: Mobilität

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger und Verwaltung ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen.

Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung der Fuß- und Radwegenetze und des ÖPNV-Angebots sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zur Parkraumbewirtschaftung, Temporeduzierung und Gestaltung des öffentlichen Raums bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.

### Handlungsfeld 5: Interne Organisation

Die Kommune kann im Bereich ihrer internen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorangebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umset-

zung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen aber auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

## Handlungsfeld 6: Kommunikation, Kooperation

Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbraucherverhalten Dritter abzielen z.B. von privaten Haushalten, Universitäten, Forschungseinrichtungen, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften u.a..

Hierzu gehören Informationsaktivitäten angefangen bei Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme.

Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Stadt- und Gemeindegrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

### 1.2 Punkteverteilung je Handlungsfeld

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik der Stadt/Gemeinde erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die sechs Handlungsfelder zeigt nachfolgende Abbildung (Abbildung 1).

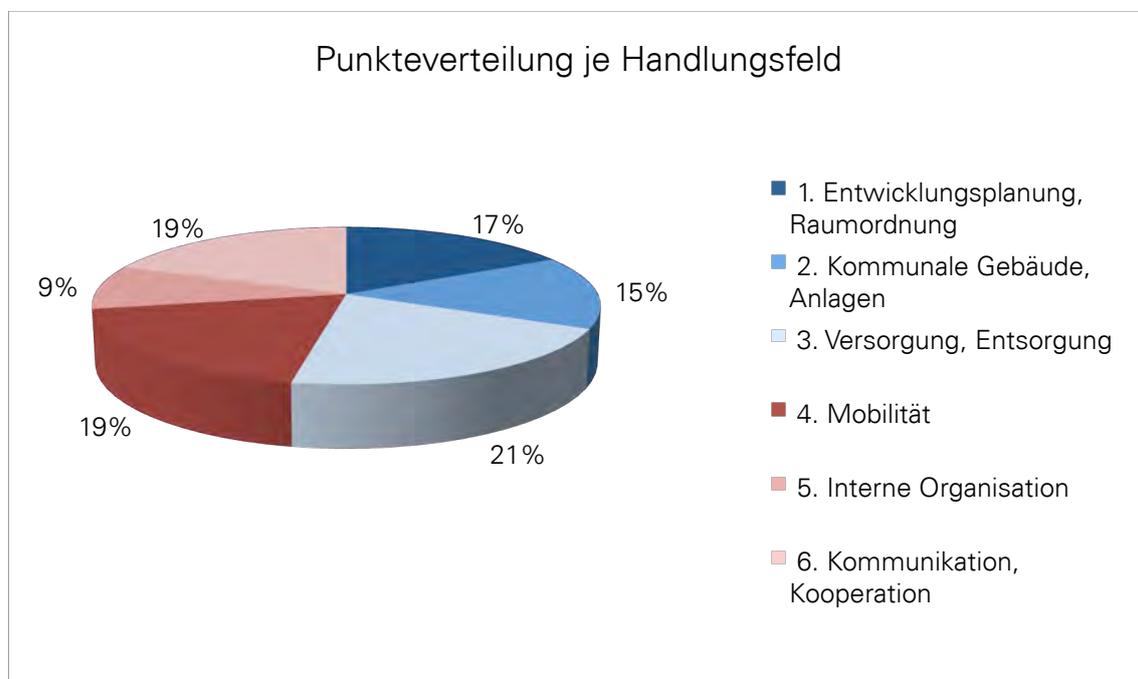
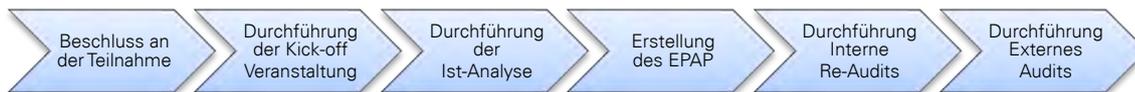


Abbildung 1 Punkteverteilung je Handlungsfeld

### 1.3 Details zum Ablauf des eea-Prozesses

Der Ablauf des Verfahrens gliedert sich innerhalb der Projektlaufzeit der ersten vier Jahre in folgende Schritte:



Bei Fortführung des Verfahrens für weitere vier Jahre wiederholen sich die jeweils jährlich durchgeführten Internen Audits. Das Externe Audit wird grundsätzlich alle vier Jahre durch einen externen Auditor durchgeführt.

## 2 Ausgangssituation in der Stadt Eschweiler

Eschweiler liegt im westlichen Teil der Kölner Bucht am östlichen Rand der Städteregion Aachen am Nordhang der Eifel (die Quelle für dieses Unterkapitel ist Wikipedia: Eschweiler, Abruf am 5.10.2018). Die Großstädte Köln und Aachen sind durch gute Verkehrsverbindungen schnell zu erreichen.

Die Stadt Eschweiler liegt auf einer Höhe von 135 ü. NHN. und erstreckt sich über 76 km<sup>2</sup>.

Die etwa 58.000 Einwohner verteilen sich auf 15 Stadtbezirke. Eschweiler liegt im Rheinischen Braunkohlen-Revier und wurde zudem jahrhundertlang vom Steinkohlenbergbau geprägt. Diese beiden heimischen Energieträger sorgten für eine starke Industrialisierung im 19. und 20. Jahrhundert, die in Teilen bis heute fortwährt. Als Energiestadt ist Eschweiler jedoch sehr stark vom Strukturwandel betroffen. Mit dem bevorstehenden Ende des Braunkohlenbergbaus um 2035 steht Eschweiler erneut nach dem Ende des Steinkohlenbergbaus vor einem Wandel der Industrie- und Gewerbelandschaft.

Mit seiner hervorragenden infrastrukturellen Anbindung an die A44 und A4 sowie der Bahnstrecke Köln-Aachen ist Eschweiler beliebter Wohn- und Gewerbestandort. Wegen moderater Miet- und Grundstückspreise im Vergleich zum Ballungszentrum Aachen erfährt Eschweiler in den letzten Jahren einen Anstieg der Einwohnerzahler.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren am Arbeitsort Eschweiler am 30.06.2015 etwa 17.500 Personen. Die Beschäftigungsschwerpunkte sind das Dienstleistungsgewerbe und produzierende Gewerbe (Quelle: Kommunalprofil Eschweiler, Ausgabe 31.5.2017).

Das Stadtbild wird geprägt von den Inde-Auen, den ersten Erhebungen der Eifel und dem großen Braunkohle-Kraftwerk mit 2.457 MW Leistung (netto).

Zwischen Eschweiler und Weisweiler, unweit des Braunkohlekraftwerks, liegt der Stadtteil Eschweiler-Ost. Er hat sich historisch aus dem Umfeld zweier Bergarbeitersiedlungen entwickelt. Für das Gebiet Eschweiler-Ost wurde in einem Dialog-Prozess ein integriertes Handlungskonzept entwickelt (1999 – 2013).

Eschweiler liegt an den Bundesautobahnen 4 (Köln–Aachen) und unweit der A44 (Aachen - Mönchengladbach) sowie an der Landstraße 223.

Eschweiler liegt an die Schnellfahrstrecke Köln–Aachen. Neben Eschweiler Hbf. besitzt die Stadt fünf zur Euregiobahn gehörende Haltepunkte.

Die Ver- und Entsorgung ist im Wesentlichen überregional organisiert: Die EWW Energie- und Wasserversorgung GmbH mit Sitz in Stolberg hat die Versorgung der Bürger und Unternehmen mit Strom und Gas übernommen. Beim Wasser übernimmt das städtische Wasserwerk und die ENWOR die Versorgung. Die Abfallentsorgung erfolgt durch den Zweckverband Entsorgungsregion West (ZEW).



Abbildung 2: Kraftwerk Weisweiler (Quelle: Stadt Eschweiler)

## 2.1 Energie- und klimaschutzrelevante Aktivitäten vor Programmteilnahme

Mit dem Prozess „Eschweiler 2030“ hat die Stadt eine nachhaltige Zukunfts-Planung angestoßen. Die dringlichsten Aufgaben für eine nachhaltige Stadtentwicklung liegen in folgenden sechs Themenfeldern:

- eine sozialverträgliche Wohnungsversorgung
- eine standortsichernde und zukunftsfähige Wirtschaftsförderung
- ein vorsorgender Umweltschutz
- eine leistungsfähige soziale und technische Infrastruktur
- ein Ressourcen schonendes Bodenmanagement
- eine stadt- und umweltverträgliche Mobilität.

Vor diesem Hintergrund werden seit 2011 alle Entwicklungsprojekte und Aktivitäten der Stadt geprüft.

## 2.2 Energie- und Klimapolitische Zielrichtung

2001 hat der Rat der Stadt Eschweiler beschlossen, für sein zukünftiges politisches Handeln die Ziele der „Charta von Aalborg“ als Leitbild anzuwenden.

In 2013/14 wurde ein gesamtstädtisches integriertes Klimaschutzkonzept für die Städte der Städteregion Aachen erarbeitet. Der entsprechende Beschluss ist 2014 gefasst worden. Es wurde das Ziel formuliert, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Stadtgebiet schrittweise zu reduzieren. Die Teilschritte der CO<sub>2</sub>-Reduktion stellen sich wie folgt dar:

- bis 2020: -25%
- bis 2050: -80%

## 2.3 Details zum Ablauf des eea-Prozesses

Das Verfahren zum eea verlief in der zweiten Förderphase in der Stadt Eschweiler bisher folgendermaßen ab:

Datum	Prozessschritt
30.11.2016	Antrag Fördermittel für die weitere Teilnahme am eea
30.03.2017	Workshop EPAP
21.09.2017	Verabschiedung des EPAP 2017- 2021 im Ausschuss
28.06.2018	Workshop Internes Re-Audit

Tabelle 1 Prozessschritte im eea-Verfahren in der Stadt Eschweiler

Der Förder-Antrag zur Teilnahme an der Folgephase im European Energy Award® wurde am 30.11.2016 gestellt. Nach dem Workshop zum neuen Energiepolitischen Arbeitsprogramm im März wurde das Arbeitsprogramm am 21.9.2017 beschlossen. Ein Workshop für das Interne Re-Audit erfolgte am 28.06.2018. Auf dessen Basis wurde auch dieser Bericht erstellt.

# 3 Beteiligte im European Energy Award® - Prozess

Der European Energy Award® ist ein umsetzungsorientiertes Programm an dem neben Mitarbeitern aus der Verwaltung auch Bürger, Akteure aus der Politik und Personen aus verschiedensten privatwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieben beteiligt sein können.

In der Stadt Eschweiler sind folgende Personen und Institutionen am eea beteiligt:

### 3.1 Zusammensetzung des Energieteams

Funktion	Vorname, Name	Abteilung
Energieteamleiter	Hermann Gödde	Technischer Beigeordneter
Teammitglieder	Corinna Bederke	Infrastrukturelles/ Kaufmännisches Gebäudemanagement
	Eberhard Büttgen	Klima- und Ressourcenschutz
	Helmut Gühsgen	Bauverwaltung und Gebäudemanagement
	Florian Schoop	Abteilung Planung und Entwicklung
eea-Berater	Jörg Ackermann, Gertec GmbH Ingenieurgesellschaft	-

Tabelle 2 Mitglieder des Energieteams

### 3.2 Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung

Bürgermeister	Vorname, Name
Budget 2018 <sup>1</sup>	Erträge: 182.797.200 € Aufwendungen: 177.623.950 €
Einwohner <sup>2</sup>	55.909
Fläche <sup>3</sup>	75,87 km <sup>2</sup>
Anzahl Beschäftigter <sup>4</sup>	475

Tabelle 3 Energie- und klimarelevante Strukturen in Politik und Verwaltung

### 3.3 Energie- und klimarelevante Gremien

Ausschuss	Vorname, Name
Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss	Kendziora, Peter

Tabelle 4 Energie- und klimarelevante Gremien

<sup>1</sup> Quelle: Haushaltssatzung 2018 der Stadt Eschweiler, [http://www.eschweiler.de/city\\_info/webaccessibility/index.cfm?item\\_id=856122&waid=461&modul\\_id=15&record\\_id=26016](http://www.eschweiler.de/city_info/webaccessibility/index.cfm?item_id=856122&waid=461&modul_id=15&record_id=26016), Abruf 23.5.2018

<sup>2</sup> Quelle: <https://www.it.nrw.de/kommunalprofil/05334012.pdf>, Stand: 31.05.2017.

<sup>3</sup> Quelle: <https://www.it.nrw.de/kommunalprofil/05334012.pdf>, Stand: 31.05.2017

<sup>4</sup> Quelle: Haushaltssatzung 2018 der Stadt Eschweiler, Stellenplan [http://www.eschweiler.de/city\\_info/webaccessibility/index.cfm?item\\_id=856122&waid=461&modul\\_id=15&record\\_id=26016](http://www.eschweiler.de/city_info/webaccessibility/index.cfm?item_id=856122&waid=461&modul_id=15&record_id=26016), Abruf 23.5.2018.

### 3.4 Zuständigkeiten Ver- und Entsorgung

Art	Firma
Elektrizitätsversorgung	EWV (Energie- und Wasser-Versorgung GmbH)
Wasserversorgung	Städtisches Wasserwerk, ENWOR
Gasversorgung	EWV (Energie- und Wasser-Versorgung GmbH)
Fernwärmeversorgung	EWV (Energie- und Wasser-Versorgung GmbH)
Abwasserreinigung	Wasserverband Eifel- Rur (WVER)
Müllverbrennungsanlage	MVA Weisweiler
Verkehrsbetriebe	Aachener Verkehrsverbund
Wohnungsbaugesellschaft	Strukturförderungsgesellschaft Eschweiler
Abfallentsorger	Zweckverband Entsorgungsregion West (ZEW)
Abwasserverband	Wasserverband Eifel- Rur (WVER)

Tabelle 5 Zuständigkeiten Ver- und Entsorgung

## 4 Energierrelevante Kennzahlen

Die gesamtstädtische Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz wurde erstmals im Rahmen des integrierten Klimaschutzkonzeptes erarbeitet und lag 2014 vollständig vor. Bilanzjahr war das Jahr 2010. Anfang 2017 erfolgte die Fortschreibung mit Zahlen, die das Jahr 2014 einschließen.

Große Anlagen, die am Emissionshandel teilnehmen – sogenannte EUTS-Anlagen wie das Kraftwerk Weisweiler, sind von der Bilanzierung ausgeschlossen.

Der End-Energieverbrauch der Stadt Eschweiler im Jahr 2014 betrug 1.273 GWh/a.

### 4.1 Endenergieverbrauch nach Verbrauchssektoren

Der Endenergieverbrauch der Stadt Eschweiler nach Verbrauchssektoren zeigt im Jahr 2014 folgende Verteilung:

### Endenergieverbrauch nach Sektoren in Eschweiler (2014)

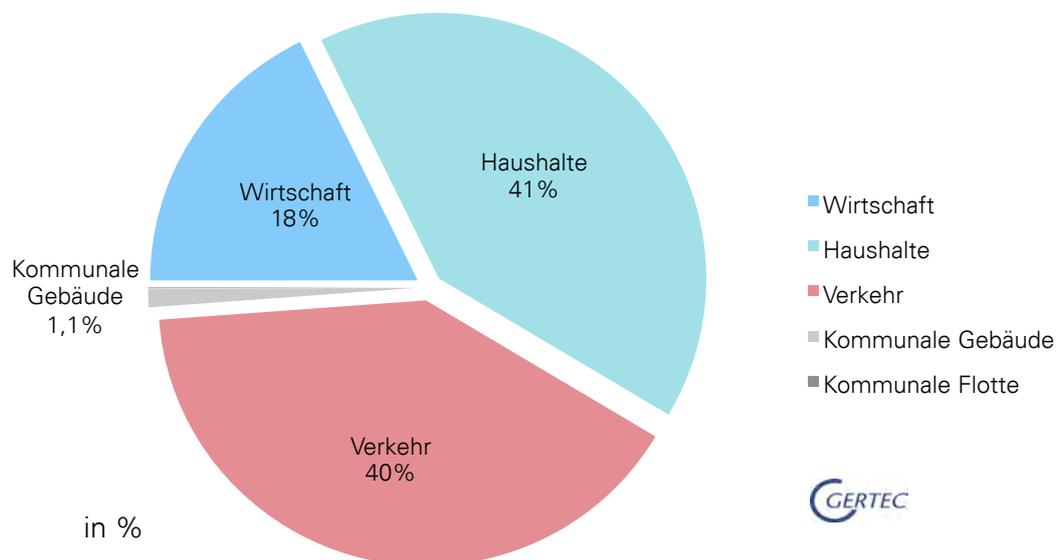


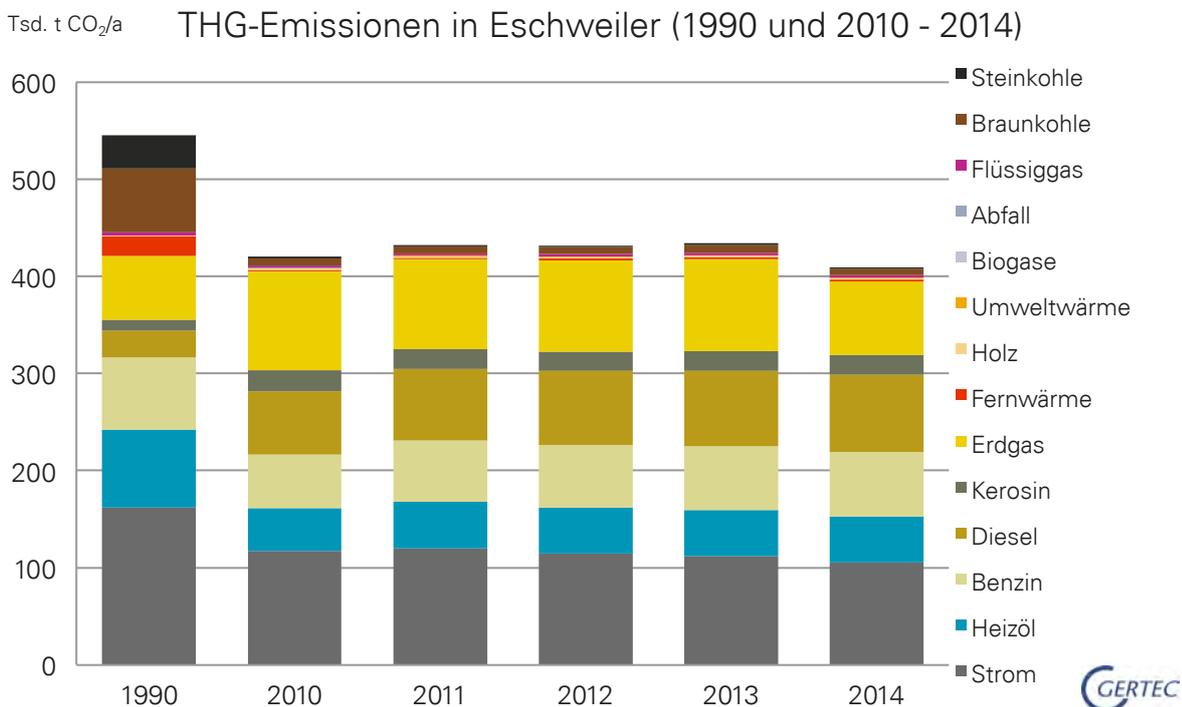
Abbildung 3 Endenergieverbrauch Stadt Eschweiler nach Verbrauchssektoren 2014<sup>5</sup>

#### 4.2 CO<sub>2eq</sub>-Emissionen nach Energieträgern

Im Bilanzjahr 2014 betragen die gesamtstädtischen CO<sub>2eq</sub> Emissionen (incl. übrige klima-relevante Gase und incl. Vorkette) 409 Kilotonnen. Insgesamt sind die CO<sub>2eq</sub>-Emissionen seit 1990 um rund 136 Kilotonnen reduziert worden, das entspricht einer relativen Minderung im Zeitraum 1990-2014 von rund 25 Prozent.

2019 ist die Erstellung einer neuen Treibhausgas-Bilanz unter Mitwirkung der Klimaschutz-Managerin möglich.

<sup>5</sup> Quelle: EcoSpeedRegion



### 4.3 Regenerative Stromerzeugung im Stadtgebiet

Bezogen auf das Bilanzjahr 2014 wurden im Stadtgebiet 23 GWh Strom aus regenerativen Quellen erzeugt (11% des Gesamtstroms). Die Windenergie liefert 17 GWh/a und die Fotovoltaik 5,7 GWh/a. Der wesentliche Ausbau erfolgte innerhalb der letzten 10 Jahre. Durch die regenerative Stromproduktion werden 10.000 t/a CO<sub>2</sub>eq (LCA) vermieden werden.

## 5 Energie- und klimapolitischer Status der Stadt Eschweiler

Die Bewertung des energie- und klimapolitischen Status erfolgt anhand einer Punkteverteilung auf folgende sechs Handlungsfelder:

- Entwicklungsplanung, Raumordnung
- Kommunale Gebäude, Anlagen
- Versorgung, Entsorgung
- Mobilität
- Interne Organisation
- Kommunikation, Kooperation

Bei Erreichen von mindestens 50% der möglichen Punkte hat die Stadt Eschweiler die Möglichkeit, sich mit dem European Energy Award® auszeichnen zu lassen. Bei Erreichen einer Punktezahl von

mindestens 75% kann auf Wunsch der Stadt Eschweiler der European Energy Award® Gold verliehen werden.

## 5.1 Stand der aktuellen Bewertung

Die Stadt Eschweiler hat bei der IST-Analyse folgende Punktezahl erreicht:

Bewertungsschema	Bewertung (Punkte/%)
Anzahl der im Award möglichen Punkte	500
Anzahl der in Eschweiler möglichen Punkte	437
Für die Zertifizierung notwendige Prozente	50%
Anzahl erreichter Punkte	247
<b>Erreichte Prozent</b>	<b>56,5%</b>

Tabelle 6 Übersicht des energie- und klimapolitischen Status

Die Anzahl der möglichen Punkte wurde von der maximalen Punktzahl 500 um 63 Punkte reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf rechtliche Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen, den Ausgleich von Nachteilen im Vergleich zu anderen Städten mit anderer Größe und Struktur, fehlende Potenziale und sonstige Gründe zurückzuführen.

Insgesamt wurden von der Stadt Eschweiler 247 Punkte und somit 56,5%, bezogen auf die bereits umgesetzten Maßnahmen, erreicht. Die geplanten Maßnahmen sind dabei nicht berücksichtigt, werden jedoch in der detaillierten Beschreibung der einzelnen Handlungsfelder durchaus mit aufgeführt.

## 5.2 Stärken – Schwächen – Profil

Die Stärken und Schwächen (Abbildung 5) der Stadt Eschweiler und die Verteilung der Punkte je Handlungsfeld (Abbildung 6) zeigen die nachfolgenden Abbildungen:

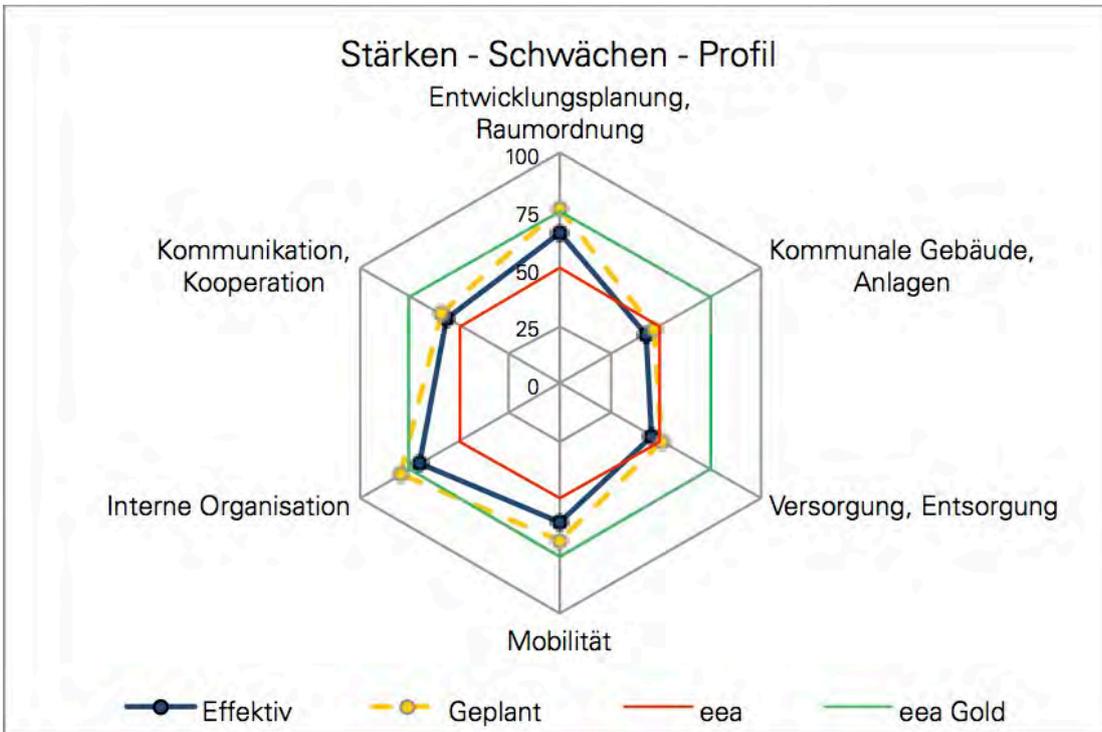


Abbildung 5 Stärken - Schwächen - Profil



Abbildung 6 Verteilung der erreichten Prozente je Handlungsfeld

Deutlich werden in (Abbildung 6) bereits die Stärken im Handlungsfeld 5 (Interne Organisation) und Handlungsfeld 1 (Entwicklungsordnung, Raumplanung) mit insgesamt 70 bzw. 65%. Auch Handlungsfeld 4 (Mobilität) ist mit 60 % überdurchschnittlich.

Die Handlungsfelder 2 und 3 sind ausbaufähig mit bisher lediglich 43 bzw. 46 %.

Die Stärken und Schwächen, wie auch die besonderen Aktivitäten und Projekte in den einzelnen Maßnahmenbereichen werden im folgenden Kapitel ausführlicher beschrieben. Die aktuellen Bewertungen werden im Folgenden mit den Bewertungen von 2016 verglichen.

Eine Gesamtübersicht der Bewertung der einzelnen Bereiche je Handlungsfeld ist diesem Bericht als Anlage beigefügt.

## 5.3 Details der Bewertung nach Bereichen je Handlungsfeld

### 5.3.1 Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung

Im Handlungsfeld 1 – Entwicklungsplanung, Raumordnung wurden insgesamt 65% (vorher 60%) im Bereich der umgesetzten und 11% (vorher 10%) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

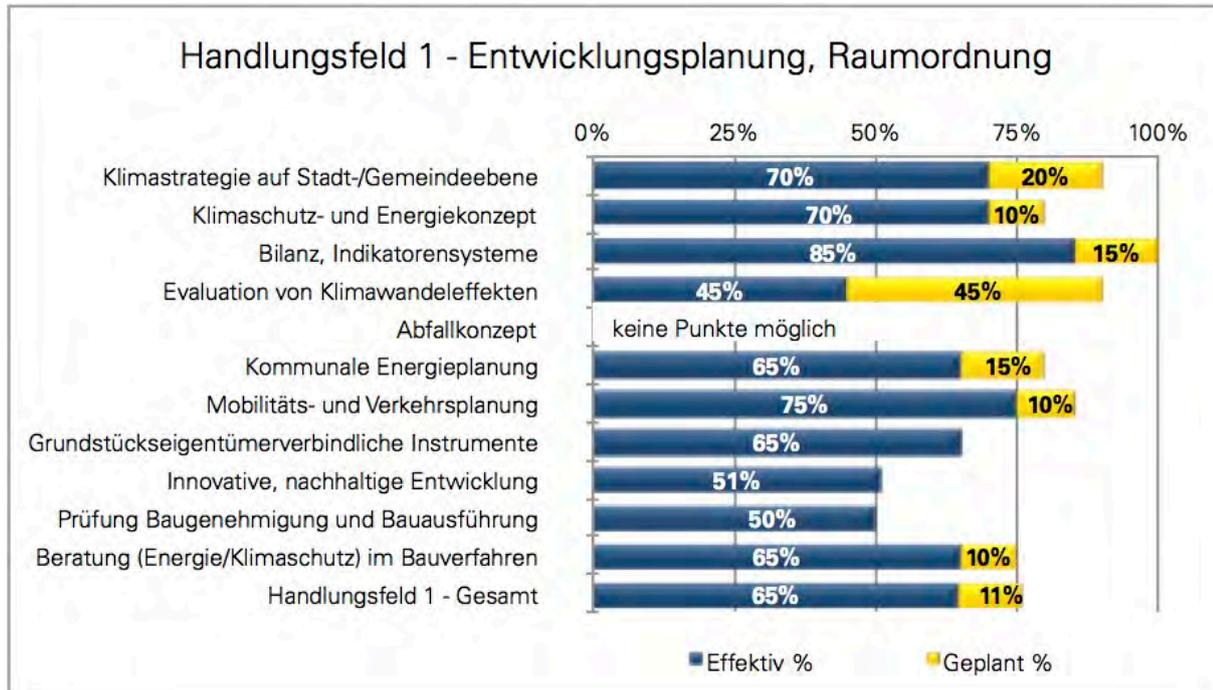


Abbildung 7 Handlungsfeld 1 - Bewertung nach Maßnahmen

Gute Bewertungen werden in den Feldern Bilanz- und Indikatorensysteme und Mobilitäts- und Verkehrsplanung erzielt.

Über das Projekt Global nachhaltige Kommune wurde das Leitbild der Stadt Eschweiler geschärft. Der Bürgermeister ist Protagonist für dieses Thema.

Das Verfahren, das im Baugebiet „Neue Höfe Dürwiß“ als Pilotprojekt entwickelt wurde, wird im Baugebiet Vöckelsberg weiter geführt.

Es sind folgende neue Maßnahmen in der Stadt Eschweiler geplant:

- Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes mit Fortführung des CO<sub>2</sub>-Monitorings
- Aufstellung eines integrierten Verkehrsentwicklungs-Konzeptes
- Aufstellung eines Quartier-Konzeptes
- Mit dem Projekt 3% plus wird die Energienutzung in Wohngebäuden klimaschonender gestaltet (Nothberg ab 2019).
- Die Bauherrenmappe soll in Zukunft stärker verbreitet werden.



Abbildung 8: Windkraftanlagen Eschweiler



Abbildung 9: Fossile und erneuerbare Energieerzeugung

### 5.3.2 Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen

Im Handlungsfeld 2 – Kommunale Gebäude, Anlagen wurden insgesamt 43% (vorher 39%) im Bereich der umgesetzten und 4% (vorher 1%) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht. Die Zielerreichung wird in Handlungsfeld 2 besonders gesteigert.

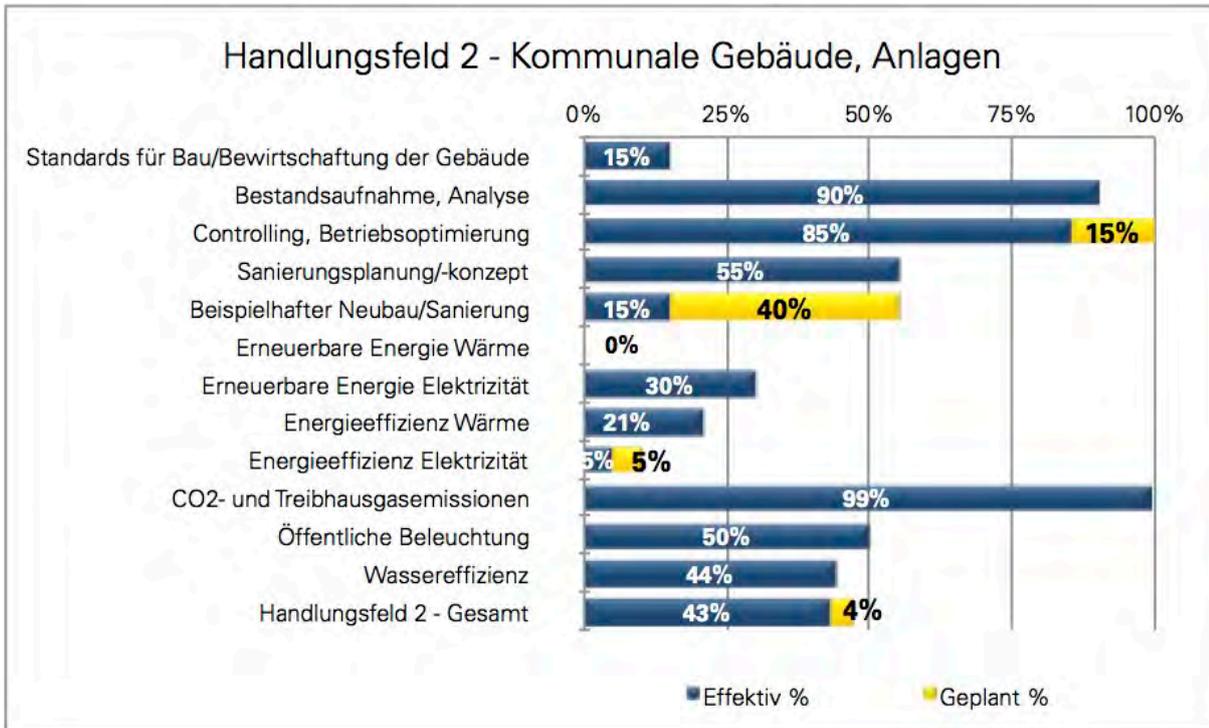


Abbildung 10 Handlungsfeld 2 - Bewertung nach Maßnahmen

Sehr gute Bewertungen liefern

- die Entwicklung der CO<sub>2</sub>- und Treibhausgasemissionen und
- die Bestandsaufnahme und Analyse der kommunalen Gebäude.

Es werden Aktivitäten zur Verbesserung des Controllings ergriffen. Weitere Schwerpunkte bilden die Maßnahmen zur Beleuchtungsoptimierung (LED) und zur Verbesserung der Heizungsregelung.

Ein Beschluss über die Beschaffung einer Software zum Energie-Management der kommunalen Gebäude ist gefällt.

Ab 1.1.2019 wird Ökostrom für die kommunalen Gebäude bezogen. Für das Forsthaus soll eine neue Heizungsanlage, möglichst nur mit Holz, in 2019 gefunden werden.

Die Sanierung des Rathauses ist abgeschlossen und die Sanierung der Straßenbeleuchtung wird fortgesetzt.

Durch den Neubau des Rathaus-Umfeldes ergibt sich die Chance, eine effiziente und klimaschonende Wärmeversorgung im Zentrum Eschweilers aufzubauen.

Ziel ist es, die im Baugebiet Dürwiß gewonnenen Erkenntnisse zum „Ressourcen-schonenden Bauen“ auf die Neubauten kommunaler Gebäude zu übertragen.



Abbildung 11: Fotovoltaik-Anlage auf dem Städtischen Gymnasium Gartenstraße

Eine „Dienstweisung Energie“ für die Kommunalen Gebäude soll erstellt werden.  
Der Einsatz von PV auf städtischen (Dach-)Flächen soll ausgeweitet werden.

### 5.3.3 Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung

Im Handlungsfeld 3 – Versorgung, Entsorgung wurden insgesamt 46% (vorher 47%) im Bereich der umgesetzten und 4% (vorher auch 4%) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

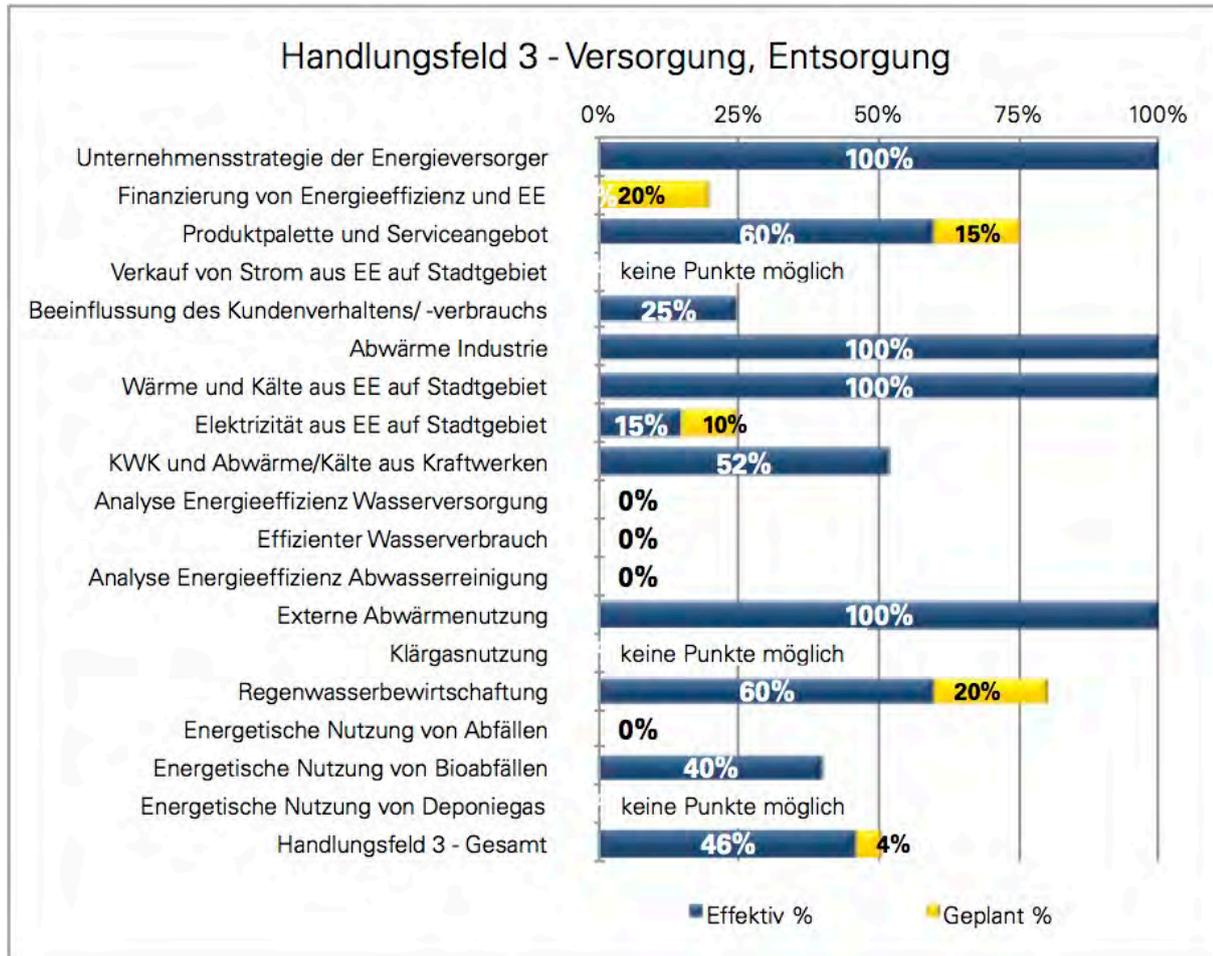


Abbildung 12 Handlungsfeld 3 - Bewertung nach Maßnahmen

Eine gute Bewertung wird in den Feldern

- Unternehmensstrategie Energieversorger und
- Wärme und Kälte aus Erneuerbaren auf dem Stadtgebiet.

Bei Abwärme aus der Industrie wird keine Wirtschaftlichkeit erreicht, die den Renditeanforderungen der Wirtschaft genügt. Die Abwärmenutzung aus Abwasser scheitert an den Abständen zwischen geeigneten großen Abwasser-Leitungen und möglichen Verbrauchern.

Die Zielerreichung wurde in diesem Handlungsfeld ausgebaut. Für 2019 ist die Erhebung der fehlenden Information zu Wasserversorgung und Abwasser-Entsorgung geplant.

Für eine mittelfristige Planung bei der Energie- und Wasserversorgung existieren zahlreiche Ideen für Aktivitäten. Die Nutzung erneuerbarer Energien (Biomasse, Wind und Kraft-Wärme-Kopplung) spielt dabei eine wichtige Rolle.



Abbildung 13: Aus dem Kraftwerk Weisweiler wird Fernwärme ausgekoppelt

### 5.3.4 Handlungsfeld 4 – Mobilität

Im Handlungsfeld 4 – Mobilität wurden insgesamt 60% (vorher 56%) im Bereich der umgesetzten und 8% (vorher 1%) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht. Hier sind deutliche Fortschritte erkennbar. Weitere Verbesserungen sind absehbar.

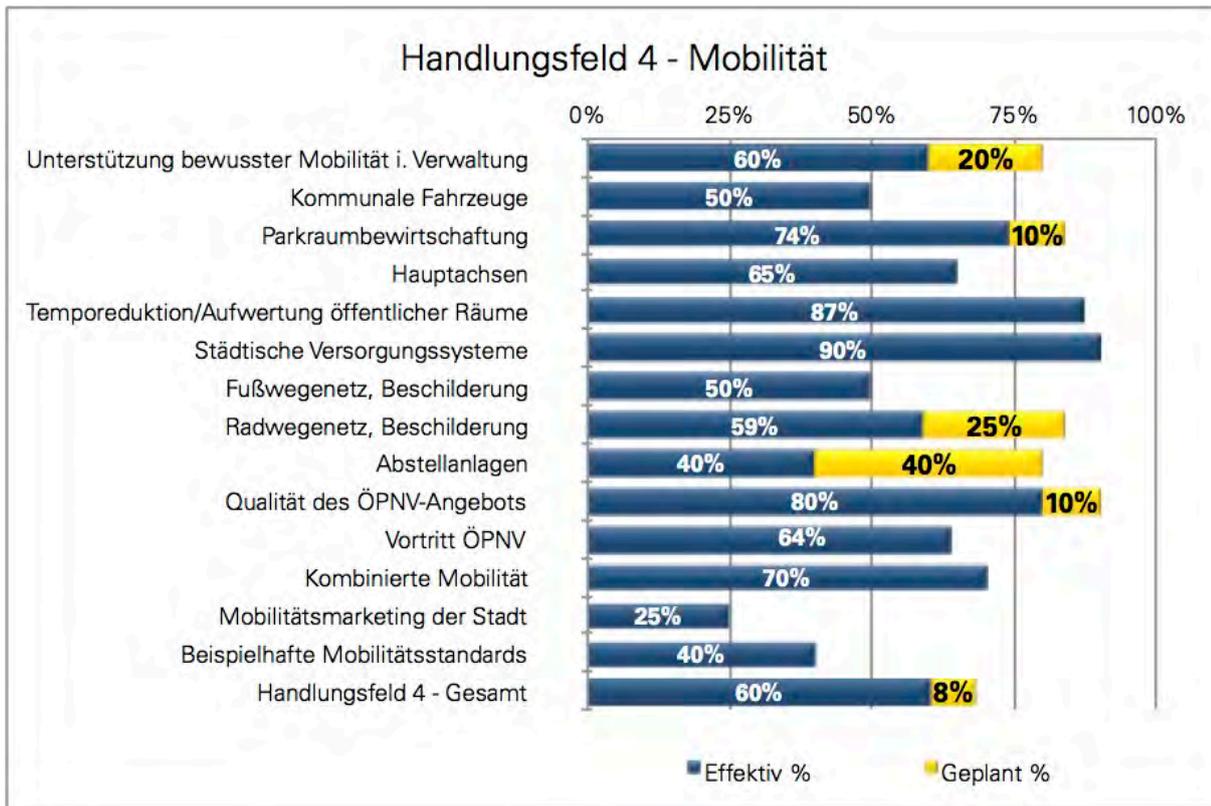


Abbildung 14: Handlungsfeld 4 - Bewertung nach Maßnahmen

Sehr gute Resultate erzielt die Stadt Eschweiler bei

- der Temporeduktion/Aufwertung öffentlicher Räume und
- bei den städtischen Versorgungssystemen.

2018 wurde eine Klimaschutzmanagerin mit dem Schwerpunkt Mobilität bestellt. Die Aktivitäten werden im Projekt „ESKLIMO“ zusammen gebunden.

Eine Mobilitätsberatung der Verwaltung ist beauftragt.

Die Stadt Eschweiler plant, mit der Energie- und Wasserversorgungs-GmbH (EWW) fünf weitere Ladensäulen mit je zwei Ladepunkten für Elektromobile in der Stadt zu errichten. 3 Ladensäulen waren 2018 aufgebaut.

Daneben sollen die Bedingungen für E-Bikes, E-Kfz und Car-Sharing verbessert werden. Dies soll am Beispiel der Stadtverwaltung den Bürgern vorgeführt werden.

Schließlich soll auch die Auswahl und Nutzung der Fahrzeuge für den öffentlichen Nahverkehr umweltfreundlicher gestaltet werden.

Alle Aktivitäten werden in einem Mobilitätskonzept strukturiert und abgestimmt.



Abbildung 15: Elektro-Lademöglichkeit am Rathaus Eschweiler (Quelle: Aachener Nachrichten)

### 5.3.5 Handlungsfeld 5 – Interne Organisation

Im Handlungsfeld 5 – Interne Organisation wurden insgesamt 70% (vorher 69%) im Bereich der umgesetzten und 9% (vorher 1%) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht. Auch hier ist eine deutliche Verbesserung – vor allem durch eine nachhaltige Ausrichtung der Beschaffung zu erwarten.

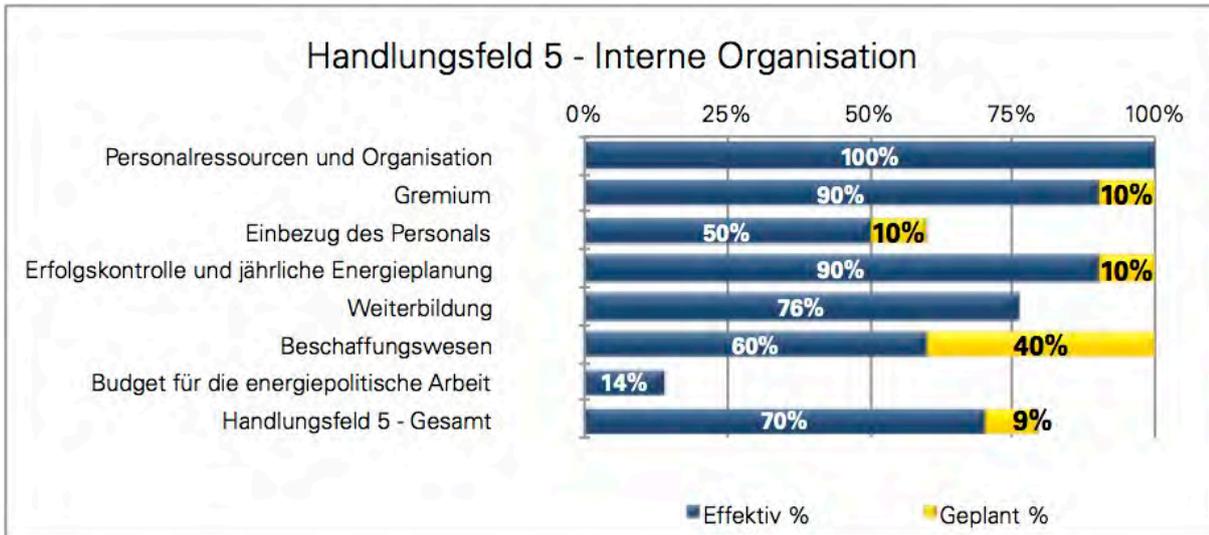


Abbildung 16: Handlungsfeld 5 - Bewertung nach Maßnahmen

In Handlungsfeld 5 ist die Stadt Eschweiler mit 70% Zielerreichung bereits gut aufgestellt.

Sehr gute Bewertungen werden in den Feldern:

- Personalressourcen
- Gremium und
- Erfolgskontrolle erzielt.

Hier spielt die Bestellung einer Klimaschutz-Managerin eine wesentliche Rolle.

Für die Zukunft birgt neben der Neuausrichtung der Beschaffung

- die Intensivierung der Arbeit des eea-Teams (Gremium)
- der Einbezug des Personals und
- die Detaillierung der Erfolgskontrolle

das größte Potenzial.

Für das neue Personal besteht Weiterbildungsbedarf.

Bis zum Ende des Jahres will die Stadt ein Programm zur Steigerung der Nachhaltigkeit des Verwaltungshandelns verabschieden.

.

### 5.3.6 Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation

Im Handlungsfeld 6 – Kommunikation, Kooperation wurden insgesamt 56% (vorher 55%) im Bereich der umgesetzten und 4% (vorher 5%) im Bereich der geplanten Maßnahmen erreicht.

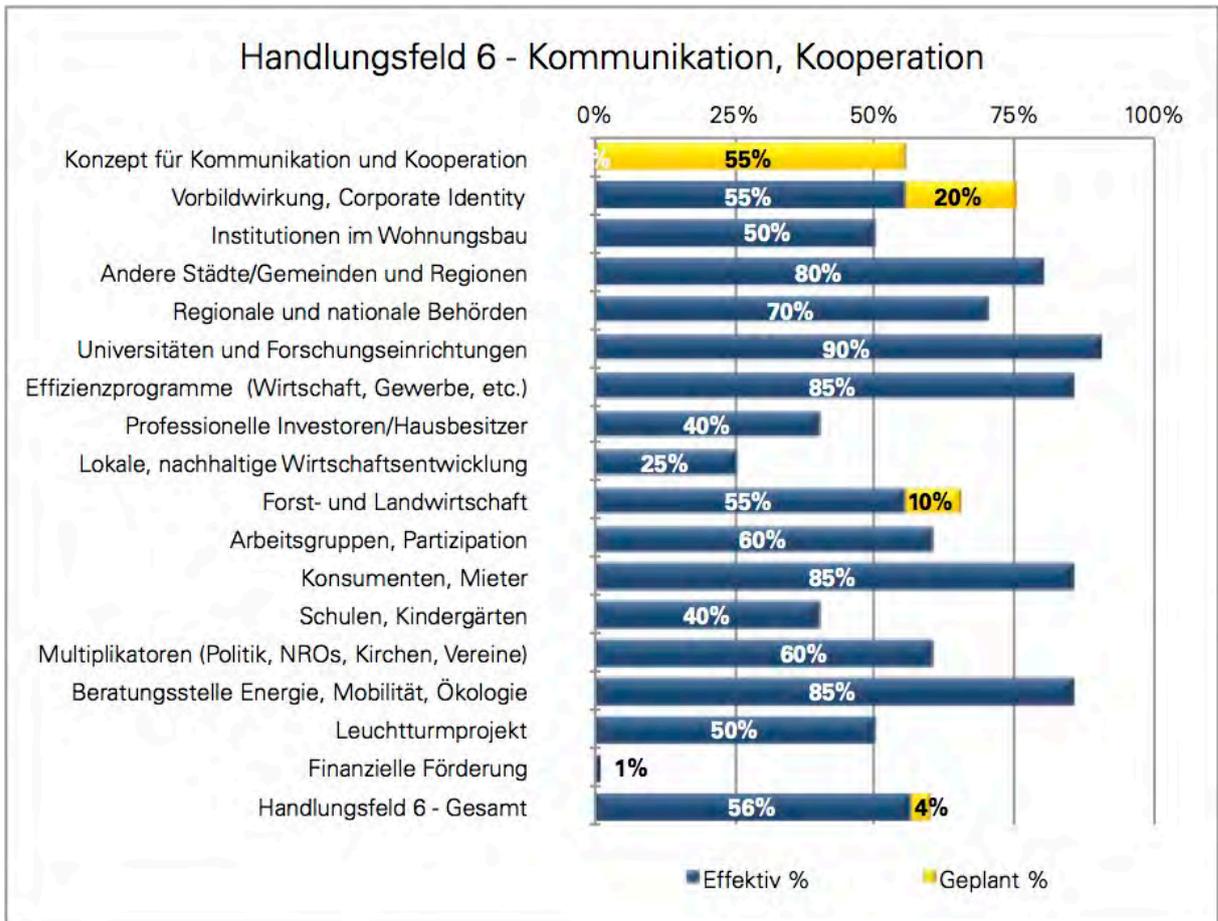


Abbildung 17: Handlungsfeld 6 - Bewertung nach Maßnahmen

Die Stadt Eschweiler arbeitet sehr gut mit anderen Forschungseinrichtungen, Gewerbebetrieben und Konsumenten zusammen. Gut ist auch die Beratung der lokalen Konsumenten.

Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis 2019 für Städte und Gemeinden ist zum 7. Mal ausgeschrieben worden. Die Stadt Eschweiler ist 1. Preisträger in der Kategorie „Deutschlands nachhaltigste Stadt mittlerer Größe“. Ein wichtiges Ziel hierbei ist die Übernahme globaler Verantwortung, die sich zum Beispiel in einer Zusammenarbeit mit einer Stadt im globalen Süden, Alta Floresta (Brasilien), widerspiegelt.

Absehbar sind Projekte mit professionellen Investoren und Hausbesitzern. Hierfür bietet sich die Erarbeitung eines Kommunikationskonzeptes als Vorarbeit an (2018). Insgesamt soll die Öffentlichkeitsarbeit auf der Basis der erzielten Erfolge intensiviert werden.

Netzwerke zum Beispiel von nachhaltigen Unternehmen und NGOs sollen gebildet werden. In Quartierskonzepten werden die Bürger miteinander verknüpft. Notwendig dafür ist das Angebot einer kompetenten Beratung.

## 5.4 Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen

Durch die konsequente Umsetzung der geplanten Projekte kann die Stadt Eschweiler weitere Prozent-Punkte im eea erreichen. Bei der Aufstellung des umfangreichen und anspruchsvollen Maßnahmenplans wurden die Prioritäten jedoch nicht vorrangig nach möglichen Punkten, sondern erkannten Defiziten und vorhandenen Handlungspotenzialen der Stadt gesetzt.

Das aktuelle Energiepolitische Arbeitsprogramm ist als Anhang 1 diesem Bericht beigefügt.

# 6 Projektorganisation

## 6.1 Organisation der Team- und Projektarbeit

Die Leitung des Energieteams obliegt dem Baudezernenten Hermann Gödde. Das operative Geschäft wird von Frau Bederke verantwortet. Die Teamarbeit verlief im letzten Projektjahr sehr gut. Das Energieteam hat sich regelmäßig, ca. vierteljährlich, getroffen und sich bezüglich der Maßnahmenplanungen und dem Stand der Maßnahmenumsetzungen ausgetauscht.

Das Energiepolitische Arbeitsprogramm wird laufend aktualisiert und ergänzt.

## 6.2 Projektentwicklung

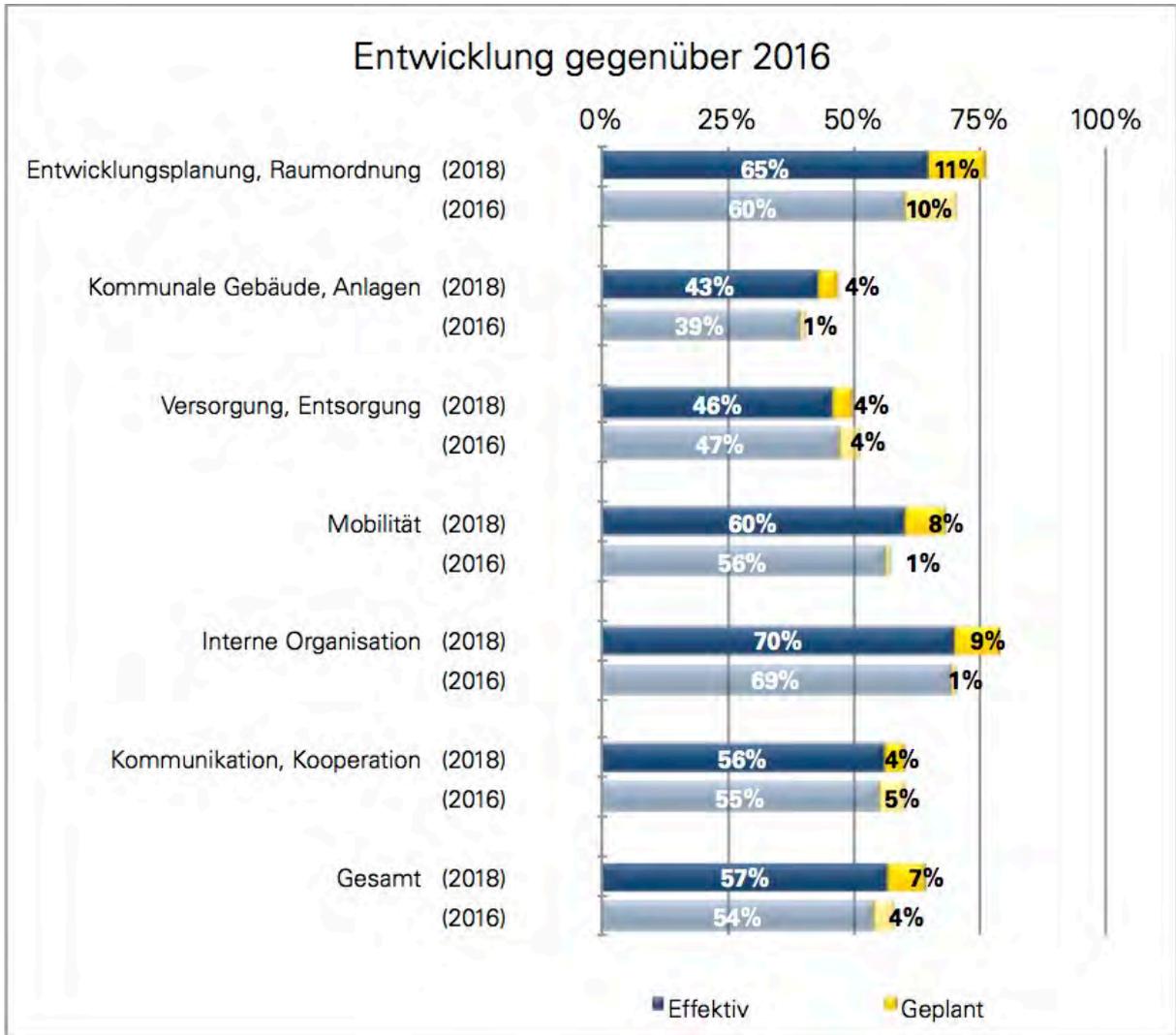


Abbildung 18: Entwicklung gegenüber 2016

Die positive Entwicklung der Zielerreichung beim eea in Eschweiler setzt sich fort. Mit der Verleihung des Nachhaltigkeitspreises 2019 werden die Aktivitäten der Stadt jetzt überregional gewürdigt. Wesentliche Fortschritte wurden unlängst in den Handlungsfeldern 1,2 und 4 gemacht.

Neben der kontinuierlichen Verbesserung der Zielerreichung wurden 2018 auch die durch geplante Maßnahmen erzielbaren Anteile vergrößert – besonders in den Feldern Mobilität und Interne Organisation. Hier ist vor allem das Projekt ESKLIMO und die Bestellung der Klimaschutz-Managerin zu nennen.

## 6.3 Projektdokumentation

Die Dokumentation der Projekte erfolgt in der dafür vorgesehenen Art und Weise. Die Resultate der jährlichen Erfolgskontrolle und Entwicklung weiterer energie- und klimapolitischer Maßnahmen sind in diesem Bericht dokumentiert.

Die Indikatorenliste ist im Management-Tool einzusehen.

## 6.4 Kooperationen und Außenwirkung

Die Stadt Eschweiler kommuniziert ihre Aktivitäten rund um den European Energy Award® aktiv nach außen.

[https://www.eschweiler.de/city\\_info/webaccessibility/index.cfm?waid=459&modul\\_id=15&record\\_id=23183](https://www.eschweiler.de/city_info/webaccessibility/index.cfm?waid=459&modul_id=15&record_id=23183)

## 7 Ausblick

Auch im nächsten Projektjahr sind vierteljährliche Treffen des Energieteams geplant.

Für 2019 ist die Aktualisierung des Arbeitsprogrammes geplant. Sommer 2020 steht das 2. Externe Audit an.

## 8 Anhang

Anlage 1: Bewertung der Handlungsfelder und Bereiche

Anlage 2: Energiepolitisches Arbeitsprogramm



## Anlage 2: Energiepolitisches Arbeitsprogramm 2017 – 2021

**Arbeitsprogramm zum European Energy Award der Stadt Eschweiler**  
Fortführung 2017 - 2021

Handlungsfeld	Idf. Nr.	Maßnahme (Titel)	Maßnahme (Beschreibung)	Haushaltsrelevante Kosten *1	Priorität 1 - 3	Realisierung	
<b>1</b>	1.1.1	Chiefsache Nachhaltigkeit	Klimaschutz / Energieverwende / Nachhaltige Mobilität und Stadtentwicklung werden zur "Chiefsache Nachhaltigkeit" - Bürgermeister und Verwaltungsspitze gehen vorweg; Herr Bürgermeister Betram als Mitglied einer Nachhaltigkeitskommission.	keine	1	fortlaufend	
	1.1.2	Maßnahmenprogramm	Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes als Rahmenplanung in ein mit dem EEA abgestimmtes Maßnahmenprogramm	Siehe Einzelmaßnahmen.	1	fortlaufend	
	1.1.2	Quartierskonzepte	Quartierskonzepte entwickeln; energieeffiziente und ressourceneffiziente Sanierung und Neubau + Umsetzung	Derzeit nicht bezifferbar, Fördermöglichkeiten vorhanden.	3	2018-2021	
	1.1.3	CO2-Monitoring	Fortführung des CO2-Monitorings für die Gesamtstadt und kommunale Gebäude Erstellung einer CO2 Bilanzierung (in Kooperation mit den Energieversorgern)	keine	1	2017-2019	
	1.1.4	Klimaschutz / Klimawandel in der Nachhaltigen Stadtentwicklung	Implementierung des Klimaschutzes und der Anpassungsnotwendigkeiten an den Klimawandel in die nachhaltige Stadtentwicklung / Stadtplanung z.B. durch politischen Beschluss	keine	2	2018-2019	
	1.2.2	Integriertes Verkehrsentwicklungskonzept	Aufstellung eines integrierten Verkehrsentwicklungskonzeptes (in Zusammenarbeit mit dem AVV)	Förderantrag ist gestellt. Der Bewilligungsbescheid liegt noch nicht vor.	1	2018-2020	
	1.4.2	Handbuch Energie- und Ressourceneffizienz	Erstellung eines Bauhandbuchs für das ressourceneffiziente Bauen und Sanieren in Eschweiler	ca. 2.000 €	1	2017-2018	
	<b>2</b>	2.1.1	Klimaschutzmanagement	Erarbeitung einer Benutzungsordnung sowie einer Dienstvereinbarung zum Thema Energieverbrauch in städtischen Liegenschaften	keine	3	2018
		2.1.3	Energie- und Wassermanagement	Evaluation und Ausbau des internen Energie- und Wassermanagements für die kommunalen Gebäude (z. B. E-View); derzeit Testbetrieb E2Watch für ein Objekt; geplanter Testbetrieb für EWW-Monitoring aktuell; Angebote werden eingeholt	Investitionskosten: ca. 200.000 € laufender Betrieb: 40.000 €/Jahr Testbetrieb kostenlos!	1	2018
		2.1.4	Modernisierung städtische Heizungsanlagen	Aktualisierung und Umsetzung der Maßnahmen zur Heizungsmodernisierung und sonstiger baulicher Erhaltung	Laufende Maßnahme seit 2006 (Finanzierung über Contracting; die Contractinggebühr wird in den monatlichen Grundbetrag für die Heizkostenabrechnungen eingerechnet; Ansatz 2017 ca. 170.000 € Ansatz 2018 ca. 175.000 €).	2	fortlaufend

\*1 Die Kostenangaben sind das Ergebnis von Kostenschätzungen. Die Kosten können sich durch Ausschreibungen, Angebotsbeziehungen noch wesentlich verändern.

Stand: 17.08.2017

1

Arbeitsprogramm zum European Energy Award der Stadt Eschweiler  
Fortführung 2017 - 2021

Handlungs- feld	lfd. Nr.	Maßnahme (Titel)	Maßnahme (Beschreibung)	Haushaltsrelevante Kosten *1	Priorität 1 - 3	Realisierung
2  <b>Kommunale Gebäude, Anlagen</b>	2.1.4	Modernisierung städtische Liegenschaften	Erüchtigung technischer Einrichtungen in den kommunalen Gebäuden (Beleuchtung, RL T, usw.)	Abhängig von Projektgröße (in Summe ca. 50.000 € 2018).	1	2018
	2.1.5	Ressourceneffizientes Bauen	Bau- und/oder Sanierung eines städtischen Gebäudes nach den Kriterien der Ressourcen- und Energieeffizienz -> Leuchtmittelprojekt: Bau neuer Kindertagesstätten nach den Kriterien der Ressourceneffizienz (Faktor x)	Nach Vorplanung bezifferbar.	2	fortlaufend
	2.2.1	Innovative Heiztechnik	Innovative Heiztechnik, z.B. Biomasseheizung Erneuerung der Heizungsanlage im Forsthaus	ca. 20.000 €	1	2018
	2.2.2	Erneuerbare Energien	Potenzialanalyse freier städtischer Dachflächen für PV-Anlagen: Analyse der Nutzbarkeit noch freier Dachflächen auf städtischen Gebäuden (Statik, Ausrichtung, Verschattung usw.)	Über Projektträger, z.B. EWW, Strukturförderungsgesellschaft, SWE, Energiegenossenschaft eG.	1	2018
	2.2.2	Erneuerbare Energien	PV-Anlagen auf freien städtischen Flächen: Bau weiterer PV-Anlagen auf städtischen Dachflächen. Nutzung des erzeugten Stroms zum Großteil vor Ort. Evtl. Speicherung lasten.	Über Energiegenossenschaft eG zu decken.	1	2018/2019
	2.2.2	Bezug regionalen Ökostroms	Versorgung der kommunalen Gebäude mit regional erzeugtem Wind- und PV-Strom. Durch den Ausbau der Windkraft in Eschweiler bis 2016 kann ein Anteil des gesamten Stromverbrauchs in Eschweiler bis zu 75% durch EE-Strom bilanziell gedeckt werden. Es wird angeregt, daraus eine regionale Vermarktungsstrategie mit einem regionalen EE-Stromprodukt zu entwickeln. Städte und Kommunen sollten diese Initiative durch Bezug des Strom für ihre eigenen Liegenschaften unterstützen. Siehe auch Maßnahme 3.3.3.	Derzeit nicht bezifferbar.	2	2018-2019
	2.3.1	Straßenbeleuchtung	Im Rahmen von aktuellen Kanal- und Straßensanierungsarbeiten wird die jeweilige Straßenbeleuchtung betrachtet und ausgemessen und im Bedarfsfall erneuert (LED-Standard).	Abhängig von der jeweiligen Baumaßnahme.	1	fortlaufend

\*1 Die Kostenangaben sind das Ergebnis von Kostenschätzungen. Die Kosten können sich durch Ausschreibungen, Angebotsbeziehungen noch wesentlich verändern.

Stand: 17.08.2017



**Arbeitsprogramm zum European Energy Award der Stadt Eschweiler**  
Fortführung 2017 - 2021

Handlungsfeld	Idf. Nr.	Maßnahme (Titel)	Maßnahme (Beschreibung)	Haushaltsrelevante Kosten *1	Priorität 1 - 3	Realisierung
<b>3</b>	3.3.2	Thermische Verwertung organischer Abfälle	Umsetzung einer städteregionalen Biomassestrategie zur energetischen Nutzung von Bioabfall, organischen Produktionsresten, Bewirtschaftungsabfällen, etc.. Schwerpunkt liegt auf Straßenbegleitgrün, dass derzeit noch durch das Schreddern und Aufbringen auf die Randflächen zu einer Überdüngung führt, was aus Bewirtschaftungsgründen und ökologischen Gründen nicht erwünscht ist.	Derzeit nicht bezifferbar.	3	2020
	3.3.3	Regionaler Ökostrom	Erzeugung und Vermarktung von regional erzeugtem Strom aus erneuerbaren Quellen über die Energiegenossenschaft eG s.a. Maßnahme 2.2.2 sowie Fortentwicklung der Energiegenossenschaft	Derzeit nicht bezifferbar.	1	fortlaufend
	3.3.4	Kraft-Wärme-Kopplung	Potenzialanalyse und Bewertung der technischen und wirtschaftlichen Umsetzbarkeit für die kommunalen Gebäude	Derzeit nicht bezifferbar.	2	2019
<b>4</b>	4.1.2	Carsharing dienstlich	Fortentwicklung Carsharing zu Dienstzwecken	s. VW 341_14	1	fortlaufend
	4.1.2	E-Bike-Leasing für MitarbeiterInnen	Beschaffung von E-Bikes für interessierte MitarbeiterInnen der Verwaltung, Kosten werden zinslos über mit. Raten mit der Gehaltsabrechnung umgelegt; Rabatte werden an die Mitarbeiter weitergegeben. Evtl. im Rahmen der Gesundheitsförderung Bezuschussung durch den Arbeitgeber.	Derzeit nicht bezifferbar.	1	2018
	4.1.2	Mobilitätskonzept der Stadtverwaltung	Dienst E-Bikes, Jobticket, E-Bike-Leasing usw.	Derzeit nicht bezifferbar.	1	2018-2020
	4.3.3	E-Bike-Ladestationen	Errichtung von Ladestationen an hoch frequentierten Stellen wie Blaustein-See, Fußgängerzone, Bahnhof, Rathaus, usw.	ca. 4.000 € je E-Bike-Ladestation; evtl. über Förderung RWE.	1	fortlaufend
	4.3.3	E-Bike-Leasing-Stationen	Prüfung und Umsetzung von E-Bike-Leasingstationen, z.B. velocity, an Verkehrsknotenpunkten (Talbahnhof, Hbf.) oder POIs (Rathaus, Blaustein-See, Marktplatz, etc.).	Derzeit nicht bezifferbar.	1	2018
	4.4.1	Umweltfreundliche Busse	Einführung umweltfreundlicher Busse (in Zusammenarbeit mit dem AVV) auch Maßnahme des Luftreinhalteplans	Derzeit nicht bezifferbar, Erhöhung der ÖPNV Umlage.	2	2018-2020
	4.5.1	Carsharing öffentlich	Ausbau des Carsharing-Netzes in Eschweiler, wenn die Einführungsphase erfolgreich. Beratung und Begleitung des Projektes durch die Stadt; evtl. Unterstützung bei Kampagnen	keine	1	fortlaufend
	4.5.2	Kommunales Mobilitätskonzept	Konzept zur Verbesserung des Modal-Splits, z.B. durch Busse, E-Bike-Ladestationen, s.u.	Förderantrag ist gestellt Siehe 1.2.2	1	2018-2020

\*1 Die Kostenangaben sind das Ergebnis von Kostenschätzungen. Die Kosten können sich durch Ausschreibungen, Angebotsbeziehungen noch wesentlich verändern.

Stand: 17.08.2017

**Arbeitsprogramm zum European Energy Award der Stadt Eschweiler**  
Fortführung 2017 - 2021

Handlungs- feld	lfd. Nr.	Maßnahme (Titel)	Maßnahme (Beschreibung)	Haushaltsrelevante Kosten *1	Priorität 1 - 3	Realisierung
<b>5</b>	5.1.1	Klimaschutzmanagement	Einstellung eines Klimaschutzmanagers zur Umsetzung bestehender und neuer Klimaschutzkonzepte, Schwerpunkt Mobilität	10 % der Kosten; 90% Förderung im Rahmen der nationalen Klimaschutzinitiative ca. 7.300 € p.A.	1	2018-2021
	5.1.1	Klimaschutzmanagement	bedarfsorientierte Fortbildung städtischer Mitarbeiter zum Klimaschutzmanager	400 €	1	fortlaufend
	5.1.1	Global Nachhaltige Kommune	Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und Einstellung eines Nachhaltigkeitsmanagers; Themenschwerpunkte u.a. Umwelt und Ressourcen, Klimaschutz	Derzeit nicht bezifferbar.	1	2018-2020
<b>6</b>	5.2.1	Nachhaltigkeit	Durchführung eines Themenabges für Mitarbeiter mit der EIVV	Keine	1	2017
	6.1.1	Kommunikationskonzept	Erarbeitung eines Kommunikationskonzeptes mit Maßnahmenprogramm	ca. 1.000 €	1	2017/2018
	6.1.4	Öffentlichkeitsarbeit	Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit → Einbindung Amt 23	Derzeit nicht bezifferbar.	1	2017
	6.3.1	Aktionsprogramm Ökoprofit	städteregionales Aktionsprogramm Ökoprofit mit Beratung und Information zur Energie- und Ressourceneffizienz	keine	1	2018-2021
	6.4.1	Netzwerk Klimaschutz + Energieeffizienz	Einbindung und Vernetzung externer Akteure (Firmen, Bürgerschaft, NGOs, Vereine, etc.) und gemeinsame Erarbeitung von Zielen und Projekten zum Klimaschutz	Derzeit nicht bezifferbar.	1	fortlaufend
<b>Kommunikation, Kooperation</b>	6.4.2	Quartierskonzepte	Quartierskonzepte entwickeln; energetische und ressourceneffiziente Sanierung und Neubau + Umsetzung	Derzeit nicht bezifferbar; Fördermöglichkeiten vorhanden.	3	2018-2021
	6.5.1	Energieberatung vor Ort	Fortführung und Intensivierung der Beratung vor Ort durch AlbraPlus, Verbraucherzentrale und Stadt	ca. 100 € Versandkosten für Informationsbroschüren o.ä.	1	2017

\*1 Die Kostenangaben sind das Ergebnis von Kostenschätzungen. Die Kosten können sich durch Ausschreibungen, Angebotsbeziehungen noch wesentlich verändern.

